

Nachtrag zur Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft, Stadt- u. Ortsteilentwicklung der Stadt Prenzlau
am Dienstag, dem 08.09.2015,
Sitzungssaal Rathaus, Am Steintor 4 (Raum 203)

1. Nachtrag zu TOP 6. Vorstellung des geplanten Umbaus Wehr Mühlhof, Berichterstatter:

An 3 Stellen wird die Variante 2 durch die Variante 1 ersetzt, sodass der TOP 6 der Niederschrift folgenden neuen Wortlaut erhält:

TOP 6. Vorstellung des geplanten Umbaus Wehr Mühlhof, Berichterstatter: Herr Pietschmann

Frau Oyczysk gibt kurz eine Einleitung mit Bezug auf die WSO-A Sitzung vom 20.11.2007, in der dieses Thema bereits behandelt wurde. Zum damaligen Zeitpunkt standen 2 Varianten zur Diskussion:

Variante 1. – Niveau Ablauf in den Strom

60 l/s in Prenzlau, aber: - massive Eingriffe in den Strom und das Umland oberhalb und unterhalb des Wehrs Mühlhof

Variante 2. – Sohle des Umfluters in den Dückergraben

wenig Eingriffe, aber: - keine 60 l/s nach Prenzlau

Im Ergebnis der Diskussion wurde sich für die Variante 1 ausgesprochen.

Herr Pietschmann legt anhand einer Präsentation den Ausschussmitgliedern den Sachverhalt des geplanten Umbaus des Wehrs Mühlhof nochmals dar, in dem er den Anwesenden zum besseren Verständnis den geschichtlichen Hintergrund und die bis dato vorgenommenen baulichen Veränderungen aufzeigt.

Des Weiteren berichtet **Herr Pietschmann**, dass inzwischen ein Auftrag vom Land vorliegt, die Planung zum Umbau erneut aufzunehmen. Er zeigt verschiedene Vorstellungen auf, die nach seiner Sicht jedoch aufgrund des enormen Aufwandes (regelmäßige Wartung, Pflege und Unterhaltung) und des hohen Kostenfaktors kaum realisierbar und fachlich sowie ökonomisch nicht tragbar sind.

In Bezug auf die Neuaufnahme der Planung, fragt **Herr Hoppe** an, was das Land von der Stadt diesbezüglich erwartet. Ob es nur um die Zustimmung des Antrages geht oder

auch um eine Kostenbeteiligung seitens der Stadt.

Herr Rudolf antwortet, dass für die Gewässer 1. Ordnung sowie für die Unterhaltung der Bauwerke das Land zuständig ist und Forderungen an die Stadt nicht vorgesehen sind.

Für das bessere Verständnis und die Entscheidungsfindung des Ausschusses bittet **der Zweite Beigeordnete** um das Aufzeigen der Konsequenzen, wenn keine Fließgeschwindigkeit von 60 l/s erreicht wird.

Herr Pietschmann führt aus, dass dies keine Konsequenzen hat. Auch durch einen Umbau würde sich nichts an der gegenwärtigen Situation ändern.

Der Bürgermeister wirft ein, dass seiner Meinung nach der Ausbau Magnushof eine höhere Priorität hat.

Herr Pietschmann gibt zu Protokoll, dass die Genehmigungsplanung dafür kurz bevor steht.

Frau Oyczysk informiert im Auftrag des Bürgermeisters, dass die Planung am 23.09.2015 im Landkreis vorgestellt wird.

Der Zweite Beigeordnete macht den Vorschlag, von der damaligen Orientierung (Variante 1) abzurücken, damit dies dann die Grundlage der Planung ist, die das LUGV

in Auftrag geben wird und bittet um eine Positionierung der Ausschussmitglieder.

Der Bürgermeister lobt Herrn Pietschmann und sein Team und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herr Suhr fragt, ob das alte Wehr bzw. der Wasserlauf erhalten bleibt.

Herr Pietschmann antwortet, dass es eine Notunterhaltung geben wird, die Kosten dafür aber noch abzuwägen wären.

Frau Oyczysk fügt hinzu, wenn es Planungsvarianten dazu gibt, werden diese in der folgenden WSO-A-Sitzung vorgestellt.

Abschließend ist man sich darüber einig und stimmt dem Vorschlag des Zweiten Beigeordneten, von der damaligen Orientierung (Variante 1) abzurücken, zu.

Mike Hildebrandt
Ausschussvorsitzender

Hendrik Sommer
Bürgermeister